

Medienmitteilung

## Der Prozess

Schauspiel von Anita Augustin nach dem Roman von Franz Kafka

Uraufführung: Freitag, 10. Januar 2020, 19.30 Uhr, Grosses Haus

**Mit einem aussergewöhnlichen Projekt startet das Schauspiel des Theaters St.Gallen in das neue Jahr. In der Adaption von Franz Kafkas Roman *Der Prozess* stehen Ensemblemitglieder gemeinsam mit Puppenspielerinnen und Puppenspielern der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin auf der Bühne. Schauspieldirektor Jonas Knecht und Co-Regisseur Markus Joss erkunden in der Bearbeitung von Anita Augustin die surrealen Momente der verwirrenden Welt rund um den Protagonisten Josef K. Die Uraufführung findet am Freitag, 10. Januar 2020, 19.30 Uhr, im Theater St.Gallen statt.**

In der St.Galler Fassung von Anita Augustin ist Franz Kafkas Josef K. ein Angestellter der Schweizer Privatbank *Gallus und Söhne* und trägt den Namen Ka. Just an seinem 30. Geburtstag wird er als Mitarbeiter des Jahres geehrt – und stante pede noch während der Feier verhaftet. In einer absurd-komischen Situation versucht er das Ganze als Scherz abzutun, doch wie in der Vorlage sind die beiden Wächter erbarmungslos und bringen ihn vor ihren Aufseher. Kas Arroganz gegenüber dem Gesetz, von dem er glaubt, dass es für ihn nicht gelte, erhält in der Folge immer wieder harte Schläge.

Anita Augustin, die in St.Gallen schon für die Dramatisierung von *Vrenelis Gärtli* von Tim Krohn verantwortlich zeichnete und bei der allerersten Produktion der Direktion von Jonas Knecht die Dramaturgie für *Hamlet\_LOK* übernahm, geht noch weiter: Der Protagonist macht sich im Laufe der Handlung immer wieder schuldig. Nötigung, Vorteilsnahme, sexuelle Belästigung – die Liste seiner Verfehlungen wird länger und länger. Sein lässiges Credo „Ich bin unantastbar“ gegenüber dem Gesetz erweist sich für seinen Prozess als kapitaless Hindernis, zum Gericht vorzudringen als unmöglich. Auf der Suche wird die Welt um ihn herum immer surrealer, undurchdringlicher und fremder. Die Menschen, denen er begegnet, kann er immer weniger verstehen – auch weil sie keine Menschen mehr sind, sondern teilweise zu Puppen geworden sind.

Für diese Inszenierung kooperiert das Schauspiel des Theaters St.Gallen unter Schauspieldirektor Jonas Knecht, der auch Regie führt, mit der Abteilung Zeitgenössische Puppenspielkunst der Berliner Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch". Der ganze dritte Studienjahrgang kommt im Rahmen seiner Ausbildung gemeinsam mit seinem Schweizer Mentor Markus Joss, der Co-Regie führen wird, nach St.Gallen und spielt in der Inszenierung mit.

Inszenierung	Jonas Knecht
Co-Regie	Markus Joss
Bühne	Claudia Rohner
Kostüm	Heidi Walter
Licht	Andreas Volk
Musik	Andi Peter, Nico Feer
Dramaturgie	Armin Breidenbach, Anja Horst

Josef Ka	Fabian Müller
Direktor / Frau des Gerichtsdieners / Advokat Huld	Birgit Bücker
Stellvertreter / Auskunftgeber	Tobias Graupner
Fräulein Bürstner	Anja Tobler
Hausmeister / Gerichtsdienstler / Onkel Karl	Marcus Schäfer
Franz / Ärztliche Hilfskraft vom maritimen Notdienst / Herr von der Finanzaufsicht	Frederik Rauscher
Willem / Titorelli	Christian Hettkamp
Buckliges Mädchen / Cousine Erna	Anna Blumer
Untersuchungsrichter / Der Prügler	Oliver Losehand
Fräulein Montag	Diana Dengler

Puppenspiel	Evi Arnsbjerg Brygmann
	Josephine Buchwitz
	Bianka Drozdik
	Eileen von Hoyningen Huene
	Lilith Maxion
	Jemima Milano
	Anastasia Starodubova
	Maximilian Tröbinger
	Eva Vinka
	Laura Waltz

Live-Musik	Andi Peter, Nico Feer
------------	-----------------------

### **Einführungsmatinee**

Sonntag, 5. Januar 2020, 11 Uhr, Lokremise

### **Vorstellungen**

Freitag, 10. Januar 2020, 19.30 Uhr (Uraufführung)

Mittwoch, 15. Januar 2020, 19.30 Uhr

Sonntag, 26. Januar 2020, 14 Uhr

Sonntag, 26. Januar 2020, 19 Uhr

Freitag, 31. Januar 2020, 19.30 Uhr

Dienstag, 25. Februar 2020, 19.30 Uhr

Freitag, 20. März 2020, 19.30 Uhr

Freitag, 3. April 2020, 19.30 Uhr

Sonntag, 3. Mai 2020, 17 Uhr

Donnerstag, 14. Mai 2020, 19.30 Uhr (zum letzten Mal)